

Der Neubau des Konzerthauses in München ist eines der größten Leuchtturmprojekte, an denen Walter Kottke gerade arbeitet.

„Die Branche soll wie ein Phönix aus der Asche steigen“



Das Unternehmen BWKI, die Bühnenplanung Walter Kottke Ing. GmbH, hat seine Finger bei der Renovierung, dem Neubau oder der Sanierung von sehr vielen Bühnen im deutschsprachigen Raum im Spiel. Geschäftsleiter Johannes Böhner gibt einen Ausblick auf die Zukunft nach Corona.

TEXT Sandra Gloning

Wie geht es Ihrem Unternehmen in Zeiten von Corona?

Auf den Bühnen der Welt findet gerade eine starke Politur statt und wir glauben, dass das künftig noch mehr passieren wird. Ich bin überzeugt, dass die Branche nach der Krise umso mehr aufleben wird, weil wir gerade zu schätzen lernen, was uns genommen wurde. Wie Winston Churchill schon gesagt hat: Die Kunst ist, einmal mehr aufzustehen als man umgeworfen wird. Uns als Unternehmen geht es gut. Bau- oder Sanierungsprojekte werden ja selten unter zwei Jahren geplant und benötigen teilweise bis zu zehn Jahre in der Abwicklung. Das läuft alles wie geplant weiter. Aktuell trifft uns nur der Fakt, dass die Bauwirtschaft komplett überspannt ist. Baustoffpreise steigen, Lieferzeiten können nicht gehalten werden.

Was glauben Sie, wird sich durch Corona nachhaltig und langfristig verändern?

Ich bin mir unsicher. Mein Herz sagt, dass es danach stärker aufblühen wird als je zuvor und die Branche wie ein Phönix aus der Asche steigt. Mein Kopf fragt sich, wo es hingehen soll. Ich liebe es, ins Theater zu gehen, Kunst zu genießen, aber merke selbst eine Hemmschwelle bei dem Gedanken mit vielen Menschen länger in einem Raum zu sitzen. Unser Beruf hat sich definitiv in der Hinsicht verändert, dass wir gesehen haben, was die Digitalisierung alles möglich macht. Wir müssen nicht jedes Mal für einen Termin fünf Stunden im Auto sitzen. So etwas kann man über Videokonferenzen erledigen. Natürlich gibt es auch andere Themen, wo man vor Ort sein muss. Für die Planung eines Raums für und mit Menschen muss man diesen sehen und fühlen.

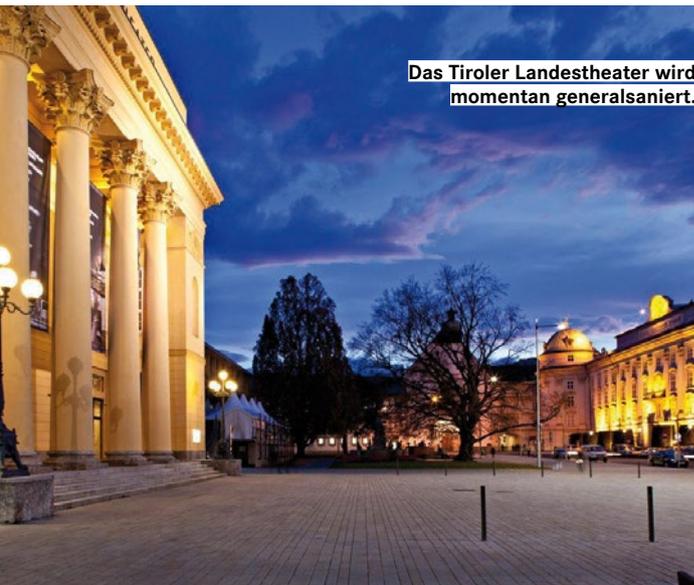
An welchen Projekten arbeiten Sie gerade?

Insgesamt machen wir im Jahr ca. 25 bis 30 Projekte in verschiedenen Größenordnungen. Eines der größten Leuchtturmprojekte, an denen wir gerade arbeiten, ist der Neubau des Konzerthauses in München. In Österreich arbeiten wir gerade an den Sanierungen der Oper Graz, des Bregenzer Festspielhauses und der Seebühne, der Generalsanierung des Festspielhauses in St. Pölten sowie des Tiroler Landestheaters und der Sanierung der Veranstaltungstechnik im Landestheater Salzburg. Das sind aber nur einige Beispiele.



XPlanar®: Schwebend, kontaktlos, intelligent!

Freie 2D-Produktbewegung mit bis zu 6 Freiheitsgraden



Das Tiroler Landestheater wird momentan generalsaniert.

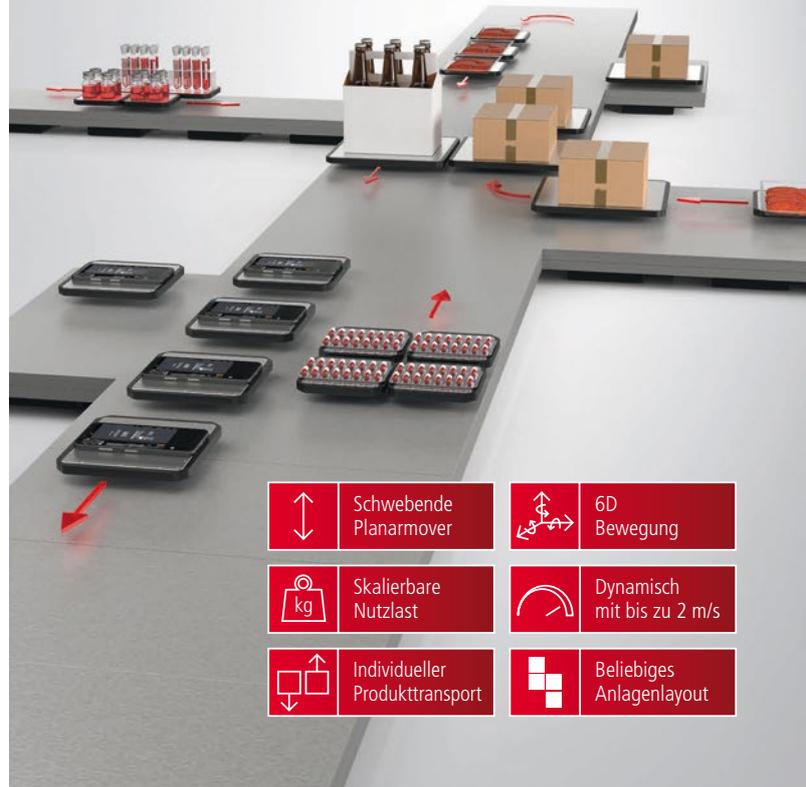


Umbauarbeiten in Gange: Beim Festspielhaus in St. Pölten war eine Generalsanierung notwendig.

Was war das herausforderndste Projekt, das Sie gemacht haben?

Bevor ich in die Bühnenplanung gegangen bin, war ich in der technischen Leitung des Musiktheaters Linz und habe dieses beim Neubau betreut. Das war für mich eine sehr prägende Zeit, die mir heute im Beruf viel bringt und wo ich viel gelernt habe. Denn ich habe nicht nur den Bau mitbekommen, sondern war danach auch der Nutzer. Ich habe gemerkt, welche Tücken es gibt, was man in der Planung weiterdenken muss, damit im täglichen Betrieb alles reibungslos läuft.

Anzeige



www.beckhoff.com/xplanar



XPlanar eröffnet neue Freiheitsgrade im Produkthandling: Frei schwebende Planarmover bewegen sich über individuell angeordneten Planarkacheln auf beliebig programmierbaren Fahrwegen.

- Individueller 2D-Transport mit bis zu 2 m/s
- Bearbeitung mit bis zu 6 Freiheitsgraden
- Transport und Bearbeitung in einem System
- Verschleißfrei, hygienisch und leicht zu reinigen
- Beliebiger Systemaufbau durch freie Anordnung der Planarkacheln
- Multi-Mover-Control für paralleles und individuelles Produkthandling
- Voll integriert in das leistungsfähige PC-basierte Beckhoff-Steuerungssystem (TwinCAT, PLC IEC 61131, Motion, Measurement, Machine Learning, Vision, Communication, HMI)
- Branchenübergreifend einsetzbar: Montage, Lebensmittel, Pharma, Labor, Entertainment, ...